

Rieke und 39 weitere Heuler warten aufs große Meer

Vollbeschäftigung bei der Seehundaufzuchtstation in Norddeich – Fundtier aus dem Papenburger Splittingkanal geht es gut



Mit ihrem unwiderstehlichen Blick entzücken die jungen Heuler in der Seehundaufzuchtstation in Norddeich die Besucher.

Abheiden-Fotos

Norddeich (fa) – Die Tierpfleger in der Seehundaufzuchtstation Norddeich sind nicht zu beneiden. Sie schauen täglich in die unwiderstehlichen Augen von jungen Seehunden, dürfen sich bei der Futterverteilung davon aber nicht beeindrucken lassen. „Jedes Tier bekommt genau vier Heringe“, erklärt Pfleger Tim Fetting.

40 Heuler werden derzeit in der Station gepflegt. Zwei bis drei Monate lang pöppeln die Mitarbeiter sie auf, bevor die Seehunde wieder ausgewildert werden können. Unter den momentanen Pflegeeltern ist auch Rieke, die kleine Seehündin, die sich vor etwa zwei Wochen bis in den Papenburger Splittingkanal verirrt hatte. Rieke war damals mit den Kräften am Ende und ruhte es sich auf einem Holzbalken aus, der im Wasser schwamm.

Doch die vergangene Woche hat wahre Wunder bewirkt. Putzmunter robbt Rieke, wie die Pfleger in Norddeich sie getauft haben, nun über das Außengelände der Aufzuchtstation. Mit energiereicher Spezialnahrung wurde der kleine Heuler, der während seiner Odyssee bis



Süßes Tier in salzigem Wasser: Die jungen Seehunde fühlen sich in den Becken der Aufzuchtstation sichtlich wohl.

nach Papenburg tagelang nichts gefressen hatte, wieder zu Kräften gebracht.

Nachdem die kleine Ausreißerin einige Zeit in Qua-

rantäne verbracht hat und täglich untersucht wurde, begeistert sie nun gemeinsam mit 39 jungen Artgenossen die Besucher der Aufzuchtsta-

tion. Stundenlang lässt sich Rieke die Sonne aufs Fell scheinen, zur Erfrischung gibt es hin und wieder ein kühles Bad im Becken.

In einigen Wochen dann geht es zurück ins Meer. Interessierte haben die Möglichkeit, bei einer solchen Auswilderung dabei zu sein. Der Verein zur Erforschung und Erhaltung des Seehundes, der die Aufzuchtstation betreibt, vergibt Patenschaften für jeden einzelnen Heuler. Mit einer einmaligen Spende von 500 Euro beteiligt sich der Pate an den Futterkosten. Er erhält dafür eine Urkunde und ein Foto von „seinem“ Seehund und darf außerdem an einer Auswilderung teilnehmen. Interessenten können sich unter der Telefonnummer 04931/8919 melden. Die 1971 von Jägern ins Leben gerufene Aufzuchtstation finanziert sich in erster Linie durch Eintrittsgelder und Spenden. Es gibt einen Freundeskreis, in den jede Person aufgenommen wird, die die Arbeit der Station mit einem monatlichen Betrag unterstützen möchte.

www.seehundstation-norddeich.de